

Fokus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 5: **Mit Aggressionen umgehen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Attestausbildung definitiv

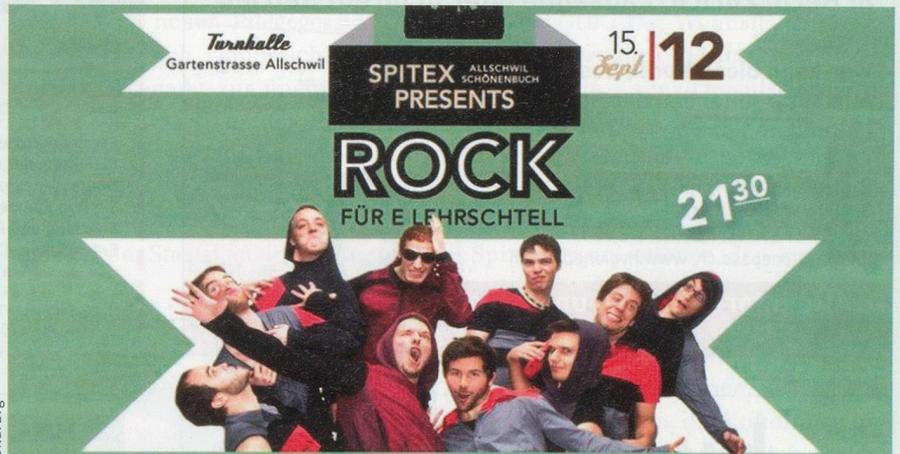
pd // Nach einer Pilotphase ist die zweijährige Attestausbildung zur Assistentin/zum Assistenten Gesundheit und Soziales seit Mitte August definitiv Bestandteil der Bildungssystematik. Die Ausbildung wird nun in fast allen Kantonen angeboten. Gemäss Oda Santé haben dieses Jahr über 500 Lernende mit der Attestausbildung begonnen. Verglichen mit der Pilotphase ist das eine Steigerung der Vertragsabschlüsse um ca. 60% – allerdings bieten auch immer mehr Kantone die Ausbildung an.

Die Oda Santé verfügt neu über einen Onlineshop. Dort können u.a. Faltblätter, Bilder und Filme zu Gesundheitsberufen bezogen werden.

➤ www.odasante.ch

Netzwerk Pflege

pd // Um die Einflussnahme der Pflege auf das künftige Gesundheitsberufegesetz (GesBG) zu vergrössern und zu koordinieren, wurde kürzlich auf Initiative des SBK ein Netzwerk Pflege gegründet. Es wird die Entwicklung des Gesetzes mit fachlichen Beiträgen und koordiniertem politischem Lobbying begleiten. Neben dem SBK sind in diesem Netzwerk u.a. die Vereinigung der PflegedienstleiterInnen, die Berufskonferenz Pflege, die einzelnen Fachhochschulen Pflege, der Schweizerische Verband der Bildungszentren Gesundheit und Soziales und der Verein für Pflegewissenschaft vertreten.



Spitex Allschwil-Schönenbuch: Rockiger Lehrbetrieb

red // Mit einem Rockkonzert einen finanziellen Zustupf für die Schaffung einer Ausbildungsstelle hereinholen und gleichzeitig ein junges Publikum auf die Spitex als Lehrbetrieb aufmerksam machen: Das war das Ziel eines Musik-Events, den die Spitex Allschwil-Schönenbuch Mitte September organisierte. Man hatte gehofft, etwa 28 000 Franken mit dem Auftritt einheimischer Bands einzuspielen. Diese Summe wurde zwar

nicht erreicht, doch Peter Kury, Geschäftsleiter der Spitex Allschwil-Schönenbuch, ist mit dem Resultat trotzdem zufrieden: «Es war ein tolles Konzert und unter dem Strich bleiben uns mehr als 10 000 Franken. Ebenso wichtig ist, dass wir als Spitex für einmal gewohntes Territorium verlassen haben und uns auf diesem unkonventionellen Weg bei jungen Menschen als Lehrbetrieb vorstellen konnten.»

Berufsprüfung Langzeitpflege kommt

red // Der Vorstand von Oda Santé verabschiedete anfangs September die Prüfungsordnung und die Wegleitung zur Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung zuhanden des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT). Ebenfalls verabschiedet wurden Erläuterungen zu den Prüfungsgrundlagen. Sie sind als

Unterstützung für Institutionen gedacht und werden dem BBT nicht eingereicht. Nach der Prüfung der Grundlagen durch den BBT-Rechtsdienst wird die Prüfungsordnung im Bundesblatt ausgeschrieben. Danach kann sie in Kraft gesetzt werden. Oda Santé teilt mit, dass sie die Trägerschaft für diese Berufsprüfung übernehmen wird.

Vitalsessel ThevoChair
WELTNEUHEIT (wissenschaftl. bestätigt)
Schaukelbewegungen lindern die Symptome einer Demenzerkrankung. Grosse Entlastung für die Pflegepersonen.
Vital-sessel ThevoChair Fr. 2'390.- (ohne Hocker)

Alles für die
Pflege zu Hause:
www.bimeda.ch

bimeda Besuchen Sie auch unsere permanente Ausstellung oder verlangen Sie eine kostenlose Beratung vor Ort.
Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, CH-8184 Bachenbülach, Tel. 044 872 97 97, bimeda@bimeda.ch

Hygienekurse

in Bern, Zürich, Lausanne oder in Ihrem Betrieb

Wer kann diese Kurse besuchen?

Alle Mitarbeitenden der Spitex, Leitung und das gesamte Personal.

Hygienepass, ALMEDICA AG
Guglera 1, 1735 Giffers
Tel. 026 672 90 90, Fax 026 672 90 99
info@hygienepass.ch, www.hygienepass.ch



Alle Informationen und passende Produkte auf www.almedica.ch

buchplanet.ch

STIFTUNG TOSAM

Vom ROMAN bis zum SACHBUCH – von der ANTIKE bis zur MODERNE, welches Buch hätten Sie denn gerne?

In unserem ONLINESHOP für Second-hand Bücher finden Sie (fast) alles, zu äusserst günstigen Preisen!

Wir haben auch viele Bücher von SCHWEIZER Autorinnen und Autoren.

OnlineShop: www.buchplanet.ch



«Bilden Sie sich weiter am IKP: Für Ihre ganzheitliche Lebenskompetenz, berufliche Entwicklung und Qualifikation.»
Dr. med. Y. Maurer

Berufsbegleitende, anerkannte Weiterbildungen mit Diplomabschluss:



Dipl. Psychologischer Patienten-Coach IKP

Psychologisches Coaching hilft Patienten, mit schwerwiegenden Diagnosen umzugehen. Erweitern Sie Ihre Kompetenz in Psychologie, Coaching und Persönlichkeits-Entwicklung. (Dauer: 1 Jahr)



Dipl. Körperzentrierte/r Psychologische/r Berater/in IKP

Zahlreiche psychische Störungen zeigen raschere Besserungstendenzen, wenn im beraterischen Gespräch der Körper in aktiver oder passiver Form einbezogen wird. (Dauer: 3 Jahre, ASCA und SGfB anerkannt)

Ausbildungsinstitut für Ganzheitliche Therapien IKP, in Zürich und Bern

Mehr Infos?
Tel. 044 242 29 30
www.ikp-therapien.com



Seit 30 Jahren anerkannt



root-service ag

8575 Bürglen - www.root.ch - 071 634 80 40

Ihr Partner für **Spitex-Gesamtlösungen**

- **Perigon Homecare** Adress- und Debitorenverwaltung
- **RAI-HC Schweiz** Bedarfsabklärung + Pflegeplanung
- **Caragon™** Pflegediagnostik, NANDA
- **Perigon Dispo** Dienst- und Einsatzplanung
- **Perigon Mobile** Mobiler Einsatzplan + Leistungserfassung
- **KORE** Kostenrechnung
- **root - ASP Lösung** Rechenzentrum
- **Hardwarelösungen** von A-Z



Profi-Fusspflegeausbildung

20-tägige Intensivausbildung bei pedi-suisse, der führenden Fusspflegefachschule der Schweiz. Mit Diplomabschluss. Ideal zur Eröffnung einer Fusspflegepraxis oder für Spitex-MitarbeiterInnen.



Gratis Infoabende. Kostenloses Aus- und Weiterbildungsprogramm. Standorte Wädenswil, Suhr und Etoy.
Weitere Informationen unter:
www.dobi.ch | 062 855 22 44
www.pedi-suisse.ch | 044 780 88 48



INFORMATION IM FLUSS

Planen



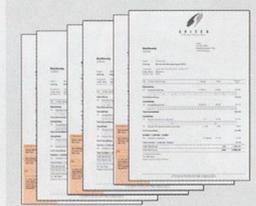
Pflegen



Rapportieren



Verrechnen



Weniger Spitex-Leistungen

pd // Über ein Jahrzehnt nahm die Nachfrage nach Spitex-Leistungen im Kanton Luzern kontinuierlich zu. 2011 verzeichneten die Spitex-Organisationen und die selbständigen Pflegefachpersonen nun einen Rückgang in der Nachfrage. Die Leistungsstunden in der Pflege nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 4,4% ab, die Leistungsstunden in der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung sanken um 6,9%. Dies teilte die Luzerner Kantonsstatistik Lustat kürzlich mit. Gemäss Lustat ist dieser Rückgang als «erste Reaktion» auf die Neuordnung der Pflegefinanzierung zu verstehen. Mit der Patientenbeteiligung habe sich auch das Konsumverhalten der Spitex-Kundschaft verändert, stellt Lustat fest.

Patientenbeteiligung

red // Über 65-jährige Personen dürfen entsprechend ihrer Finanzlage an den Kosten für Spitex-Leistungen beteiligt werden. Das hat das Bundesgericht aufgrund einer Beschwerde aus dem Kanton Bern entschieden. Nach Ansicht der RichterInnen aus Lausanne stellt die Kostenbeteiligung keine Altersdiskriminierung dar und kann die Pflicht zur Bekanntgabe des steuerbaren Einkommens und Vermögens an Spitex-Organisationen auch nicht als stigmatisierend angesehen werden.

Die StimmbürgerInnen im Kanton Aargau sagten am 23. September deut-

lich Ja zum neuen Pflegegesetz. Doch sie werden sich voraussichtlich 2013 nochmals separat zur finanziellen Patientenbeteiligung in der Spitex äussern können. Die SP und die Grünen reichten kürzlich eine entsprechende Volksinitiative «Bezahlbare Pflege für alle» bei der Staatskanzlei in Aarau ein.



Bild: Marius Schären

Ausserkantonale Kundschaft

SVS // Pflegen Spitex-Organisationen Patientinnen und Patienten aus einem anderen Kanton, ist nach wie vor nicht klar geregelt, welcher Kanton schliesslich die anfallenden Restkosten übernimmt. Die Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK hat keine Einigung gefunden. Die Mehrheit der Kantone teilt zwar die Position des Zentralsekretari-

ats der GDK: Der Wohnsitzkanton hat die Restkosten zu tragen.

Für die Spitex-Organisationen ist die Einforderung der Restkosten in einem anderen Kanton aufwendig. Aus diesem Grund hat sich in vielen Kantonen die Praxis durchgesetzt, dass die Spitex-Organisationen den ausserkantonalen Kunden die Vollkosten in Rechnung stellen.

Der Spitex Verband Schweiz empfiehlt den Organisationen, welche Vollkosten verrechnen, die Kundinnen und Kunden im Voraus schriftlich darüber zu informieren:

- dass die Vollkosten in Rechnung gestellt werden;
- dass sie als Spitex-Kunden die Übernahme der Restkosten beim Wohnsitzkanton oder bei der Wohnsitzgemeinde einfordern können;
- dass die Spitex-Organisation aber keine Garantie abgeben kann, dass die öffentliche Hand diesen Anteil tatsächlich übernehmen wird.

Schauplatz Spitex 6/12: Gut schlafen – schön wär's

red // Rund 25 Jahre seines Lebens verschläft der Mensch. Das mag man bedauern, doch für körperliches und seelisches Wohlbefinden ist genügend Schlaf unerlässlich. Das wissen Menschen mit Schlafstörungen am besten. Im nächsten Schauplatz Spitex versuchen wir, dem guten und gesunden Schlaf auf die Spur zu kommen.

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Schärenmoosstrasse 77, 8052 Zürich.
Website: www.schauplatz-spitex.ch.
Code für Archiv: Zgvb8

ISSN 16645820

Erscheinungsweise // 6x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Abodienst Schauplatz Spitex, Industriestrasse 37, 3178 Bössingen, 031 740 97 87, abo@schauplatz-spitex.ch.

Jahresabonnement: Fr. 60.–. Für Spitex-Mitarbeitende aus Trägerkantonen: Fr. 40.– (AG, AI, AR, BE, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SG, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion, Layout (ms), Annemarie Fischer (fi), Christa Lanzicher (cl).
redaktion@schauplatz-spitex.ch.

Mitarbeit an dieser Ausgabe // Peter Früh, Sarah King, Karin Meier, Felicitas Witte.

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.

Auflage // 4400 Exemplare

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09.
spitex@fachmedien.ch.

Druck // UD Print AG, Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91.
info@ud-print.ch.

Redaktions- und Inserateschluss // 14. November 2012 (Ausgabe Nr. 6/2012).
Verwendung der Artikel nur mit Genehmigung.